



## Gemeinsam für den Naturschutz

BM Nöltner und NABU besichtigen den Jeremias Garten im Sprantaler Tal



**Der Jeremias Garten im Sprantaler Tal wird gegenwärtig durch den Naturschutzbund Bretten Schritt für Schritt in ein natürliches Rückzugsgebiet für Tiere und Pflanzen umgewandelt.**

Am vergangenen Dienstag besichtigte Bürgermeister Michael Nöltner zusammen mit Gerhard Fritz, dem 2. Vorsitzenden des NABU Bretten und Stadtrat Bernd Diernberger den Jeremias Garten, um sich vor Ort ein Bild über die aktuelle Situation machen zu können.

Gerhard Fritz betonte, dass die beiden erklärten Ziele dieses Projekts zum einen der Schutz und Erhalt von Kraichgau-typischen Arten in Fauna und Flora und zum anderen die Sensibilisierung der nachfolgenden Generationen von Wissen rund um die regionale Umwelt und Natur seien.

Der Jeremias Garten war ursprünglich von circa 800 Rhododendren zugewachsen. Diese wurden zum großen Teil entfernt und stattdessen Kraichgau-typische Sträucher gepflanzt. Außerdem wurden neben Brutkästen für Bienen, Hummeln und Vögel, auch Hornissen- und Fledermaus-Kästen sowie ein Mäusekasten angebracht. Eine Vielzahl von Eidechsen und sogar Ringelnattern sind mittlerweile im Jeremias Garten heimisch geworden.

Darüber hinaus wurden verschiedene Rückzugsmöglich-

keiten für Wildkatzen gebaut. Da die Wildkatze ein sehr scheues Tier ist, das sich höchstens wenige Meter außerhalb des Waldes bewegt, will der NABU Bretten, einen möglichen Korridor für die Wildkatze schaffen, der durchgehend mit Hecken abgesichert ist. Die Sprantaler Straße ist im Bereich zwischen dem Verbindungsweg nach Rinklingen und dem Abzweig, Steiner Straße, mit vier Amphibientunneln und zwei Rohren untermauert.

Der alte Hungergraben war in diesem Bereich bis 2013 entlang der Kreisstraße geführt. Dieser Sachverhalt bietet die Chance mittels eines Korridors, ohne eine Straße überqueren zu müssen, zwei große Waldflächen für die Wildkatze zu verbinden. „Dazu müsste der alte Hungergraben aber neu bepflanzt werden“, erklärte Gerhard Fritz.

Ob dies möglich ist, soll in den nächsten Tagen abschließend vom zuständigen Fachamt geklärt werden, da der alte Hungergraben eventuell noch für die Straßenentwässerung benötigt wird.

Der NABU könnte somit die Voraussetzungen für einen Wanderkorridor der europäischen Wildkatze schaffen. Weitere Informationen bezüglich des Themas rund um den Jeremias Garten und zum NABU Bretten finden Sie unter [www.nabu-bretten.de](http://www.nabu-bretten.de)



## Langjähriger Ärztlicher Direktor an Brettener Rechbergklinik in Ruhestand verabschiedet OB Martin Wolff dankt Prof. Dr. Winkelmann für sein Engagement

**In der Rechbergklinik Bretten ist eine Ära zu Ende gegangen: mehr als 24 Jahre lang leitete Professor Dr. Martin Winkelmann die Medizinische Klinik als Ärztlicher Direktor. Am 18. August wurde er in den Ruhestand verabschiedet. Vielen Patienten und niedergelassenen Ärzten in Bretten und Umgebung ist sein Name vertraut.**

Seit seinem Amsantritt im April 1992 hat er das Gesicht der Inneren Medizin in Bretten nachhaltig geändert. Zu seinen großen Verdiensten zählen der Aufbau der Diabetologie, des geriatrischen Schwerpunkts sowie der Onkologie mit einer Palliativstation und dem Förderverein Pelikan. In einer Feierstunde wurde gestern Professor Dr. Martin Winkelmann nach über 24-jähriger Tätigkeit in der Rechbergklinik Bretten von Landrat Dr. Christoph Schnaudigel in den Ruhestand verabschiedet.

Der in Dresden geborene Ärztliche Direktor der Medizinischen Klinik war nach seinem Medizinstudium an der Freien Universität in Berlin als Assistenzarzt an der Freien Universität Berlin, am Kreis-Krankenhaus Burgebrach und an der Universität Düsseldorf tätig. Dort war er als Oberarzt seit März 1990 Stellvertreter des Chefarztes der Medizinischen Klinik und Poliklinik. Neben dem Ausbau der Kardiologie und Gastroenterologie hat er in der Rechbergklinik den Bereich der Diabetologie etabliert.

Dazu gehörte die Einrichtung einer Diabetesstation, die Durchführung von Diabetes-Kongressen, die Mitwirkung bei der Einführung des Fachkurses Diabetologie für Pflegekräfte und sein Engagement bei den zahlreichen Wandertouren für Diabetiker in Bretten und Umgebung.

Ein großer Verdienst war es auch, den geriatrischen Schwerpunkt an die Rechbergklinik zu holen. In Zusammenarbeit mit dem leitenden Oberarzt Dr. Jakob Fäßler werden ältere Menschen mit chirurgischen, internistischen und neurologischen Erkrankungen akutmedizinisch und früh-rehabilitativ behandelt. Eine große Bedeutung hatte für Winkelmann von Anfang an auch die Onkologie, die er in Bretten etabliert hat. Auf seine Initiative hin konnte im Juni 2005 eine Palliativstation eröffnet und 2007 der Förderverein Pelikan gegründet werden.

„Die Medizinische Klinik der Rechbergklinik Bretten hat sich während Ihrer Amtszeit sehr gut entwickelt und genießt in der Bevölkerung und bei den niedergelassenen Ärzten einen hervorragenden Ruf“, sagte Susanne

Jansen, Regionaldirektorin der Kliniken des Landkreises Karlsruhe auf der Abschiedsfeier. Auch Landrat Dr. Christoph Schnaudigel würdigte die vielen Verdienste von Professor Winkelmann für die Kreisklinken: „Mit Ihnen geht eine Ära zu Ende. Sie haben viel bewegt und den Gesundheitsstandort Bretten und damit die Kliniken des Landkreises Karlsruhe nachhaltig geprägt und gestärkt.“

Oberbürgermeister Martin Wolff bedankte sich im Namen der Stadt Bretten bei Professor Winkelmann für dessen langjähriges Engagement und die Verdienste für die Rechbergklinik. Die gesamte Entwicklung der Klinik, insbesondere die Einrichtung der Palliativstation sowie der Etablierung der geriatrischen Versorgung seien maßgeblich seinem Wirken zu verdanken, betonte Wolff. Als Sprecher der niedergelassenen Ärzte würdigte Dr. Joachim Leitz die Zusammenarbeit mit Professor Winkelmann. Er lobte den fachlichen Austausch, der stets in kollegialer Atmosphäre stattfand und immer das Wohl des Patienten im Fokus hatte.

In der Rechbergklinik wurde Professor Winkelmann auch für seine Verdienste einer berufsübergreifenden Zusammenarbeit sehr geschätzt. „Es war für mich immer eine große Freude, gemeinsam mit dem Pflegedienst über die ganzen Jahre all die Entwicklungen zu begleiten und mit Ihnen und Ihrem Team gemeinsam Hand in Hand unsere Klinik immer weiter nach vorne zu bringen“, sagte Jutta Ritzmann-Geipel, Direktorin für Pflege- und Prozessmanagement. Ab dem 1. September wird der langjährige, leitende Oberarzt Peter Fischer kommissarisch das Amt des Ärztlichen Direktors der Medizinischen Klinik bis zur Wahl eines Nachfolgers übernehmen.



Verabschiedeten den Mediziner in den Ruhestand: Oberbürgermeister Martin Wolff, Landrat Dr. Christoph Schnaudigel und Regionaldirektorin Susanne Jansen (v.r.n.l.)

## Kinderferienprogramm 2016

### Oberbürgermeister Martin Wolff im Judoschnupperkurs

**Auch dieses Jahr möchte die Stadt Bretten dazu beitragen, dass die daheimgebliebenen Kinder und Jugendliche eine kurzweilige und attraktive schulfreie Zeit mit einem vielfältigen Kinderferienprogramm verbringen können.**

**Durch das große Engagement vieler Vereine, Vereinigungen, Einzelpersonen und Institutionen, ist es auch in diesem Jahr wieder gelungen, ein abwechslungsreiches Ferienprogramm zusammenzustellen, das für jeden Geschmack etwas bietet.**



Um sich persönlich davon zu überzeugen, besuchte Oberbürgermeister Martin Wolff vor kurzem einige der insgesamt 65 Angebote. Im Hallensportzentrum „Im Grüner“ bot der Judokan Bretten e.V. im Rahmen des städtischen Kinderferienprogramms eine Judoschnupperkurs an. Auf der Grundlage von Judo zeigte der Verein den ca. 20 Teilnehmern einfache Judo- und Selbstverteidigungstechniken, z.B. die Judo-Rolle oder den O-Soto-Gari und vieles mehr.

Zwischen die Übungen wurden Spiele eingebaut, die die meisten bereits kannten aber auf Judomatten noch viel mehr Spaß machen. OB Wolff zeigte sich abschließend begeistert von der Vielfältigkeit des Programms. „So haben auch zuhause gebliebene Kinder und Jugendlichen Gelegenheit eine schöne, erholsame und erlebnisreiche Sommerferienzeit zu erleben“. Darüber hinaus haben unsere Brettener Vereine Gelegenheit sich zu präsentieren und das ein oder andere neue Mitglied zu gewinnen!“

### Es gibt noch freie Plätze!

Auch dieses Jahr möchte die Stadt Bretten dazu beitragen, dass daheimgebliebene Kinder und Jugendliche eine kurzweilige und attraktive schulfreie Zeit mit einem vielfältigen Kinderferienprogramm verbringen können.

Durch das große Engagement vieler Vereine, Vereinigungen, Einzelpersonen und Institutionen ist es auch in diesem Jahr wieder gelungen, ein abwechslungsreiches Ferienprogramm zusammenzustellen, das für jeden Geschmack etwas bietet.

**Nähere Informationen dazu auf Seite 2 des Amtsblatts!**

## Mitmachen beim "lebendigen Bild"!



**Am 18. September 2016 organisieren die Stadt Bretten und der Künstler Thomas Rebel in einem „Lebendigen Bild“ die Nachstellung einer Huldigungsszene.**

Die Idee dabei ist es, auf dem Brettener Marktplatz mit bis zu 1.000 Gewandeten eine Mittelalterszene aufzubauen und diese in einem Bild festzuhalten – eine Art mittelalterliches Wimmelbild. Gezeigt werden soll hier die Feier der erfolgreichen Abwehr der Belagerung. Los geht es um 16:00 Uhr mit Stellproben, das Bild selbst wird zur sogenannten „blauen Stunde“ zwischen 20:00 und 21:00 Uhr erstellt. Mitmachen kann jeder, der ein authentisches Gewand besitzt. Die Anmeldung erfolgt über die Vereine bzw. den Mittelalterlichen Arbeitskreis. Einzelpersonen können sich direkt an [2017@bretten.de](mailto:2017@bretten.de) wenden. Falls am 18. September 2016 schlechtes Wetter sein sollte, wird die Veranstaltung auf den 9. Oktober 2016 verlegt (Absage wird auf [www.bretten2017.de](http://www.bretten2017.de) bekannt gegeben). Übrigens: an der Veranstaltung kann man auch schon erste „Probiererle“ des Jubiläumsbieres für 2017 ergattern.





